

AN ATLAS OF COMMONING

ORTE DES GEMEINSCHAFFENS

Eine Ausstellung des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) in Zusammenarbeit mit ARCH+ Zeitschrift für Architektur und Urbanismus

Kuratorisches Team

Anh-Linh Ngo, Mirko Gatti, Christian Hiller, Max Kaldenhoff, Christine Rüb (ARCH+); Elke aus dem Moore (ifa), Stefan Gruber (CMU)

Forschungspartner

School of Architecture, Carnegie Mellon University Pittsburgh und TU Berlin, Institut für Architektur, Fachgebiet Prof. Rainer Hehl

Mit Beiträgen von

Morehshin Allahyari & Daniel Rourke; ARGE Clemens Krug Architekten und Bernhard Hummel Architekt / Oliver Clemens, Anna Heilgemeir, Bernhard Hummel, Emma Williams; Assemble & Granby Workshop; Iwan Baan; Brandlhuber+ Christopher Roth; DAAR Decolonizing Architecture Art Residency; Theo Deutinger; Eureka; Manuel Herz; Sandi Hilal, Philipp Misselwitz und Anne Misselwitz; Immo Klink; Kotti & Co; Kuehn Malvezzi; Angelika Levi; Golan Levin (F.A.T. Lab) & Shawn Sims (Sy-Lab); Makoko Waterfront Community; Tukano Maloca; Miethäuser Syndikat; National Union of Sahrawi Women; NLÉ Architects; PlanBude Hamburg, Svenja Baumgardt und Sylvie Kretschmar; Common Ground e.V. und Nachbarschaftsakademie; Quest – Florian Koehl und Christian Burkhard; Martha Rosler; Harald Trapp / Robert Thum; Urban-Think Tank, Chair of Architecture and Urban Design ETH; WiLMa GmbH; Samson Young

Der Atlas of Commoning

enthält zudem Arbeiten von Airbnb; ARGE ifau | HEIDE & VON BECKERATH; Atelier d'Architecture Autogérée; BARArchitekten; Bau- und Wohngenossenschaft Spreefeld Berlin eG; Carpaneto Schoeningh Architekten; City in the Making; FATkoeh; Die Zusammenarbeit; El Campo de la Cebada; Genossenschaft Kalkbreite; Genossenschaft Kraftwerk1; Go Hasegawa and Associates; IBeb GbR; Müller Sigrist Architects; Refuge Accommodation and Solidarity Space City Plaza; Schneider Studer Primas; Stiftung House of One – Bet- und Lehrhaus Berlin; Gemeinde Yoshino; ZUS [Zones Urbaines Sensibles]

Ausstellungsarchitektur

Stadelmann Schmutz Wössner Architekten, Berlin

Grafik Design

Heimann + Schwantes, Berlin

Stationen

Die Ausstellung wird in Berlin in Kooperation mit dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien präsentiert. Im Anschluss weltweite Tournee der Ausstellung für rund zehn Jahre. Auslandspremiere 2019 in Pittsburgh (USA) in Kooperation mit der School of Architecture der Carnegie Mellon University.

ARTIST TALK

Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr
Studio 1, Bethanien

An Atlas of Commoning: Orte des Gemeinschaffens bietet einen Ausblick auf neue Formen des gemeinschaftlichen Lebens unter den veränderten gesellschaftlichen, ökonomischen und technologischen Bedingungen von heute. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist sie nicht als reine Fachausstellung konzipiert. Neben zahlreichen architektonischen und planerischen Arbeiten präsentiert *An Atlas of Commoning* eine Auswahl an künstlerischen Positionen, die zum einen die fachspezifischen Problemstellungen um gesellschaftspolitische Fragen erweitern. Zum anderen bieten die ästhetischen Strategien der Kunst darüber hinaus andere Zugänge zum Thema. Anlässlich der Ausstellungseröffnung geben die Künstlerinnen Samson Young, Manuel Herz und Angelika Levi Einblick in ihre Arbeiten.

FORUM

Commoning Berlin: Zeit – Ressourcen

Bestand, Betriebssysteme, Alltagspraxis und planerische Agencies
Samstag, 23. Juni, 16–20 Uhr
Studio 1, Bethanien

Die ifa-Tourneeaussstellung behandelt drei Spannungsfelder, innerhalb derer sich die Aushandlungsprozesse des Gemeinschaffens abspielen: Eigentum – Zugang, Produktion – Reproduktion sowie Recht – Solidarität. Das Forum *Commoning Berlin* ergänzt die Ausstellung um den lokalen Kontext Berlins und um ein viertes Spannungsfeld: Zeit – Ressourcen. Das Forum ist als Plattform angelegt, in dem es durch die Inputs von Planern und Nutzerinnen nicht um die repräsentative Darstellung von Einzelpositionen von Planenden und Architektinnen gehen soll, sondern um die Aushandlung

einer gemeinsamen Praxis und Ökonomie architektonischer Arbeit als Commoning.

Konzept: coop.disco (Robert Burghardt, Anna Heilgemeir, Dagmar Pelger, Niloufar Tajari)

Mit Beiträgen von Fatuma Musa Afrah (Campus Cosmopolis), Geraldine Dening (Architects for Social Housing), Tashy Endres, Ahmet Tuncer und Asli Varol (Campus Cosmopolis)

Öffentliche Veranstaltung
Anmeldung nicht erforderlich
Teilnahme kostenlos

KURATORENFÜHRUNGEN

Sa, 23. Juni um 14.30 Uhr
Sa, 7. Juli um 16 Uhr
Mi, 18. Juli um 16 Uhr
Sa, 4. August um 16 Uhr
Mi, 15. August um 16 Uhr

Öffentliche Veranstaltungen
Anmeldung nicht erforderlich

KUNSTVERMITTLUNG

Common Things: Gewöhnliche Dinge

Der Workshop versteht sich als dynamischer Prozess zwischen Ausstellung und Atelier, der – ganz im Sinne von Commoning – durch gemeinschaftliches Arbeiten entsteht. Gleichzeitig wird Commoning als Form gemeinschaftlichen Schaffens zum Gegenstand der Erforschung. Es geht um die Geschichten, die die Ausstellung erzählt, und um die Wünsche, Utopien und Bilder, die sie hervorruft. Die Arbeitsweise verweigert sich jeder Art von Wettbewerb. Sie orientiert sich an Vorstellungen von Entschleunigung – Denken in Zusammenhängen, Zuständen von Gleichgewicht und Möglichkeiten der menschlichen Begegnung. Installationen, Performances,

Material und Bewegung sind Experimente, den eigenen Körper in Bezug zum Raum zu setzen – und damit zu allem, was sich in diesem Raum befindet.

Kunstvermittlerin: Lilian Scholtes
In Zusammenarbeit mit dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Datum der öffentlichen Präsentation wird bekannt gegeben unter www.kunstraumkreuzberg.de

... Commoning Kids

Kunstvermittlungprojekt für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren
Die Inhalte der Ausstellung *An Atlas of Commoning: Orte des Gemeinschaffens* werden im Laufe des Workshops vertieft. Zunächst besuchen wir gemeinsam die Ausstellung und setzen uns anhand der Exponate mit dem Thema des Gemeinschaffens auseinander. Direkt danach folgt ein gemeinsamer Erkundungsspaziergang durch die Nachbarschaft des Bethanien: Was sehen wir? Welche Commoning-Projekte kennen wir? Wie können wir die eigene Umgebung – ob Schule, Park, Spielplatz, Platz, Kiez oder die ganze Stadt – aktiv mitgestalten? Anschließend folgt eine praktische und kreative Auseinandersetzung mit dem Thema. Das Erarbeitete wird anhand von Zeichnungen, Collagen und Fotos in einem persönlichen Atlas zusammengetragen. Der „Mini-Atlas“ kann am Ende nach Hause mitgenommen werden.

Kunstvermittlerin: Inci Güler
In Zusammenarbeit mit dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Termine

Sonntag, 22. Juli 2018
Montag, 23. Juli 2018
Freitag, 27. Juli 2018
Samstag, 28. Juli 2018

Uhrzeit jeweils 14.30–18 Uhr
Treffpunkt: Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Anmeldung ist erwünscht unter bethanien1@kunstraumkreuzberg.de
Teilnahme kostenlos

KUNSTRAUM KREUZBERG/BETHANIEN

Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Tel. 030.90298.1454
Fax. 030.90298.1453
bethanien@kunstraumkreuzberg.de

Eröffnung

Freitag, 22. Juni 2018, 19 Uhr
Studio 1, Bethanien

Ausstellungsdauer

23. Juni – 26. August 2018

Eröffnungszeiten

täglich 11–20 Uhr

Eintritt frei

Für weitere Auskunft

www.ifa.de
www.archplus.net
www.atlasofcommoning.net
klemm@ifa.de

ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

© Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa), Stuttgart, Germany; artists; authors



ARCH+

Forschungspartner:



Kooperationspartner und Veranstaltungsort:

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

AN ATLAS OF COMMONING

Eine Tourneeaussstellung des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) in Zusammenarbeit mit ARCH+

ORTE DES GEMEINSCHAFFENS

23. JUNI – 26. AUGUST 2018

KUNSTRAUM KREUZBERG/BETHANIEN

COMMONING

AN ATLAS OF COMMONING

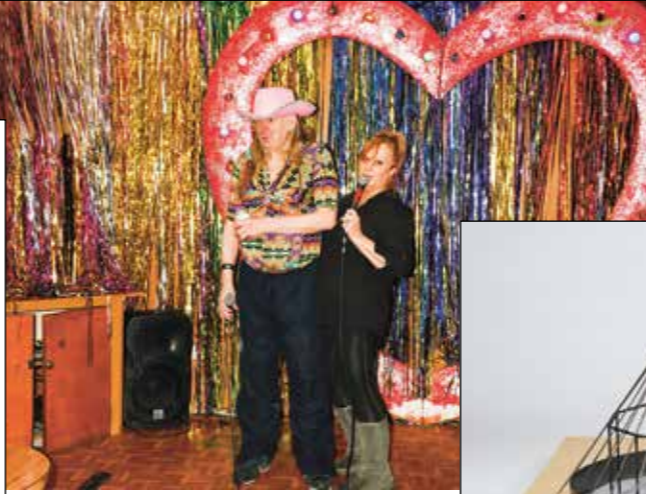


ORTE DES GEMEIN-SCHAFFENS

Manuel Herz, *Rights on Carpet*, Teppich Ausstellungsansicht, swissnex, San Francisco, USA, 2017 © Manuel Herz Architects

Vor diesem Hintergrund will das Ausstellungs- und Publikationsprojekt *An Atlas of Commoning* den offenen und emanzipatorischen Raum des Wir zurückerobern und neu definieren. Das Projekt fokussiert dabei auf städtische Gemeingüter, worunter hier die Schaffung und Bewirtschaftung (materieller und immaterieller) kollektiver Ressourcen und Räume als Grundlage demokratischer Teilhabe verstanden wird. Dies bringt die Wortneuschöpfung *commoning* beziehungsweise ‚gemeinschaffen‘ zum Ausdruck. Ausgangspunkt der Ausstellung bildet ein Atlas, ein visuelles Archiv mit vielfältigen Fallbeispielen aus Geschichte und Gegenwart. Der Atlas, der von ARCH+ in Zusammenarbeit mit der School of Architecture der Carnegie Mellon University erarbeitet wird, präsentiert zunächst 30 ausgewählte Projekte des Gemeinschaffens. Diese werden im Zuge der Ausstellungstournee an verschiedenen Orten unter Mitwirkung lokaler Akteure ergänzt und bilden so als offenes Wissensarchiv eine wertvolle Dokumentation lokaler Grassroots-Projekte.

Der Atlas geht in eine vertiefte Untersuchung der drei thematischen Spannungsfelder *Eigentum – Zugang, Produktion – Reproduktion* sowie *Recht – Solidarität* über. Künstlerische Arbeiten eröffnen darüber hinaus weitere Zugänge zum Thema. Im Rahmen der Ausstellung erscheint eine Ausgabe von ARCH+, die einen weitreichenden Einblick in wichtige theoretische Positionen und praktische Beispiele gibt.



Bethnal Green Working Men's Club, London, UK © Immo Klink / Bethnal Green Working Men's Club



Maloca Tukano House, Architekturmodell (TU Berlin), 2018 Photo: Simone Gilges © ifa

Facebook, Airbnb and other companies, whose business models are based on the commercialization of social relationships, have transformed words like “community,” “sharing” or “us” into empty concepts that no longer represent solidarity or a progressive social agenda, but rather form the basis for an emerging platform capitalism. This economic development is accompanied by a global political shift fueled by traditional community notions of identity and affiliation, exclusion and discrimination.

Against this background, the exhibition and publication project “An Atlas of Commoning” aims to recapture and redefine the open and emancipatory space of “us” as a concept. The project focuses on urban commons—here commons are to be understood as a set of practices dealing with the production and management of (material and immaterial) collective resources and spaces in general, rather than with the resources themselves, hence “commoning”, the verb, takes center stage.

The starting point of the exhibition is an Atlas, a visual archive with a diverse selection of contemporary and historical case studies. The Atlas, which is being developed by ARCH+ in collaboration with the School of Architecture at Carnegie Mellon University, will consist of 30 projects related to commoning. This initial selection will be complemented with new ones, to be added in collaboration with local partners as the exhibition tours from city to city. As a result, the “Atlas of Commoning” continues to grow as an open knowledge archive, producing an invaluable documentation of local grassroots projects from all over the world.

From the Atlas, the exhibition develops along three axes of investigation, each one illustrating the tension inherent in practices of sharing. The resulting chapters are: *Ownership – Access, Production – Reproduction, Right – Solidarity*. Artistic works open up further access to the subject. Part of the exhibition is an edition of ARCH+ magazine that delivers a broad insight into important theoretical positions and practical examples.



Prinzessinnengarten, Common Grounds e.V., Nachbarschaftsakademie und Guest - Florian Koehl und Christian Burkhard, Die Laube, Berlin, Germany, 2015-2017 Photo: Marco Clausen / Prinzessinnengarten



Golan Levin (F.A.T. Lab) & Shawn Sims (Sy-Lab), *Universal Adaptor Brick* aus *The Free Universal Construction Kit*, 2012 © artists

Facebook, Airbnb & Co., deren Geschäftsmodell auf der Kommerzialisierung sozialer Beziehungen beruht, haben Begriffe wie Community oder Sharing in leere Worthülsen verwandelt. Konzepte wie ‚Wir‘ oder ‚Teilen‘ stehen nicht mehr für Solidarität oder eine progressive gesellschaftliche Agenda, sondern bilden die Grundlage des aufkommenden Plattformkapitalismus. Begleitet wird diese ökonomische Entwicklung von einer weltweiten politischen Wende, die sich aus überkommenen Gemeinschaftsvorstellungen von Identität und Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Diskriminierung speist.

MONING